Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

22. August 1866. Nro 193. 22. Sierpnia 1866.

(1408) **Brünner September- und Altbrünner Oktober-Markt.** (2)

Nr. 12426. Mit Zustimmung der hohen k. k. m. Statthalterei ist der Beginn des diesjährigen

Brünner September-Marktes

vom 1. auf den 3. Montag im September, d. i. auf den 17. September, und der Beginn des

Altbrünner Oktober-Marktes

vom 2. auf den 4. Montag im Oktober, d. i. auf den 22. Oktober vertagt worden.

Dem Beginne dieser Märkte gehen, wie sonst, drei Auspackstage voran.

Vom Gemeinderathe.

Brünn, am 17. August 1866.

(1405) **Edikt.** (2)

Nro. 37827. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, als:

1) Rodatycze Untertanen, Lemberger Kreis, Nro. 8434, ddto. 2. November 1798, über 7 fl. 30 kr. zu 5%;

2) Rodatycze, Lemberger Kreis, Nro. 9179, ddto. 24. Oktober 1799, über 7 fl. 30 kr. zu 5% —

aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die obgedachten Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselben für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 21. Juli 1866.

(1406) **III. Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 625. Vom Podhajcer k. k. Bezirksamte werden die in der Moldau unbefugt sich aufhaltenden Gebrüder Itzig, Ello und Abraham Gorgel aus Podhajce mit Bezug auf die Einberufungs-Edikte der Brzeżaner k. k. Kreisbehörde vom 1. November 1862 und 5. März 1863 Z. Z. 8487 und 1243 hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der Einschaltung des Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen sie das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Podhajce, am 27. Juli 1866.

III. Edykt powołujący.

Nro. 625. C. k. urząd powiatowy w Podhajcach wzywa niniejszem odnośnie do edyktów c. k. władzy obwodowej Brzeżańskiej z dnia 1. listopada 1862 i z dnia 5. marca 1863 l. l. 8487 i 1243 po raz trzeci braci Icka, Ella i Abrahama Gorgel z Podhajec, bez pozwolenia w Multanach przebywających, ażeby w przeciągu roku licząc od dnia ogłoszenia edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócili i powrót swój udowodnili, gdyż w przeciwnym razie ulegną za samowolne wychodźtwo postanowieniom cesarskiego patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Podhajce, dnia 27. lipca 1866.

(1407) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 21069. Celem wydzierżawienia miejskiego prawa wyszynku propinacyjnego wraz z karczmą we wsi Brzuchowicach na czas od 1. listopada 1866 do 31. grudnia 1869 przeprowadzoną będzie licytacya głośna dnia 6. września 1866 od 10tej godziny rano do 12tej w południe w biórze III. Dep. Magistratu, gdzie o bliższych warunkach dowiedzieć się można.

Aż do wspomnionego dnia i godziny rozpoczęcia licytacyi głośnej przyjmowane będą w rzeczonem biórze także deklaracye opieczętowane na tę dzierżawę, które przepisanem wadyum opatrzone być winny.

Kwotę wywołania ustanawia się na 477 zł. w. a., a wadyum na 50 zł. w. a.

Magistrat król. stoł. miasta.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1866.

(1404) **Edikt.** (2)

Nr. 35544. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligazion, lautend auf den Namen:

1. Przewrotno, Rzeszower Kreises Nr. 11582 dto 27. September 1799 über 48 f $14\frac{3}{8}$ x zu 5%,

II. Ostgaliz. Naturallieferungs-Obligazionen:

2. Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreis No 1186 dto 31 August 1793 über 36 f 30 x zu 4%;

3. Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreises No 7855 dto 10. März 1794 über 213 fr 30 x zu 4%;

4. Dorf Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreis N 1148 dto 19. April 1795 über 221 fr $3\frac{6}{8}$ x zu 4%;

5. Przewrotne Untertanen, Rzeszower Kreis N. 4853 dto 22. Jäner 1796 über 293 fr 42 xr zu 4%;

6. Przewrotne Untertanen Rzeszower Kreises No 830 dto 30. Dezember 1799 über 247 fr 51 xr zu 4%;

7. Gemeinde Prewrotne, Rzeszower Kreises No $\frac{9641}{1002}$ dto 1. November 1829 über 216 f 40 x zu 2%;

8. Gemeinde Przewrotne, Rzeszower Kreises No $\frac{9892}{11042}$ dto 1. November 1829 über 183 f. zu 2% aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, am 21. Juli 1866.

(1403) **Edikt.** (2)

Nr. 33094 ex 1866. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender, angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Gemeinde Polana mit Sliwnica, Samborer Kreises No $\frac{4974}{1}$ dto 1. Novemb 1829 über 24 fr $39\frac{3}{8}$ xr zu 2%.

2. Dieselbe Samborer Kreises Nro $\frac{5253}{1002}$ dto 1. November 1829 über 87 fr $51\frac{7}{8}$ xr zu 2% aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselben für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, den 21. Juli 1866.

(1402) **Edikt** (2)

Nr. 33093 ex 1866. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

Gemeinde Sidorow und Trojanówka, Czortkower Kreises No $\frac{3180}{1}$ dto 1. November 1829 über 207 fl zu 2% — aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obige Obligazion dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 21. Juli 1866.

(1401) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7882. Im Nachhange zur hierämtlichen Kundmachung vom 16. August 1866 Z. 7759 wird hiemit bekannt gemacht, daß auch Frachtstücke nach und aus Wien u. s. w. über die Weichsel bei Oświęcim anstandslos transportirt werden können und daher deren Beförderung auf der Straße zwischen Krakau und Oświęcim über Wadowice gleichzeitig eingestellt wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 18. August 1866.

(1378) **Kundmachung.** (3)

Nro. 26107. Vom Lemberger k. k. Oberlandesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 1. September 1866 der in Folge bewilligten Diensttausches von Krosno nach Śniatyn übersetzte Notar Leopold Karszniewicz im letzteren Orte die Notarstelle antreten und seine Kanzlei daselbst eröffnen werde.

Lemberg, am 11. August 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 26107. Ze strony c. k. sądu krajowego wyższego we Lwowie niniejszem podaje się do wiadomości, że dnia 1. września r. b. dotychczasowy c. k. notaryusz w Krosnie, p. Leopold Karszniewicz w skutek dozwolonej jemu z p. notaryuszem Sylwestrem Jaciewiczem w Śniatynie zamiany, w temże ostatniem miejscu swoje urzędowanie rozpocznie.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1866.

(1399) **Edikt.** (3)

Nr. 7102. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird hiemit kundgemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 25. Mai 1866 Zahl 25363 zur Einbringung der Darleihensforderung der k. k. privilegirten österreichischen Nazionalbank pr. 22194 fl. 55 kr. öst. W. sammt 6% Interessen seit 14. Jänner 1865, den rückständigen Verzugszinsen pr. 9 fl. 15 kr. den bereits erwachsenen Kosten pr. 1 fl. abzüglich des gegnerischen Guthabens pr. 500 fl. öst. W. — ferners zur Einbringung der Darleihens-Restforderung der k. k. privilegirten österreichischen Nationalbank pr. 4484 fl. 93 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 14. Jänner 1865, den rückständigen Verzugszinsen pr. 2 fl. 22 kr., endlich sammt den auf 79 fl. 55 kr. öst. W. ermäßigten Kosten und den weiter auflaufenden Gerichts- und Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung des dem Herrn Stanislaus Ladislaus Cikowski gehörigen, in der galizischen Landtafel Dom. 8. pag. 127. inliegenden, gemäß der mit dem Gesetze vom 27. Dezember 1862 Nr. 2 Reichsgesetzblatt ex 1863 kundgemachten Statuten auf 157500 fl. öst. Währ. veranschlagten im Tarnopoler Kreise gelegenen Gutes Słoboda sammt Zugehör in drei, am 21. September, 19. Oktober und 15. November 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen, und zwar unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Als Ausrufspreis wird der von der privil. österr. Nazionalbank statutenmäßig ermittelte Werth der Güter Słoboda von 157500 fl. angenommen.

Diese Güter werden bei dem ersten und zweiten Feilbiethungstermine nicht unter diesem Ausrufspreise, und bei dem dritten Termine nicht unter dem Betrage von 100000 fl. (Sage: Einmahlhundert tausend Gulden hintangegeben.

2. Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Feilbiethung 10% des Ausrufspreises, d. i. 15750 fl. öst. W. in Baarem oder in Staatsobligazionen, oder in Pfandbriefen der Nazionalbank, oder in solchen des galizischen ständischen Kreditvereins nach dem letzten in der Wiener Zeitung ämtlich notirten Kurswerthe als Vadium zu erlegen.

Die Nazional-Bank ist jedoch von dem Erlage des Vadiums frei.

Das Vadium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung genommen, jenes der übrigen Lizitanten aber nach dem Schlusse der Feilbiethung zurückgestellt werden.

3. Sollten diese Güter bei den ersten zwei Terminen nicht um den Ausrufspreis von 157500 fl. öst. W. und bei dem dritten Termine nicht um den Preis von 100000 fl. öst. W. veräußert werden, so wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagsatzung auf den 15. November 1866 — 3 Uhr Nachmittags anberaumt, zu welcher die Hypothekargläubiger unter der im §. 148 G. O. angedroheten Strenge zu erscheinen haben und daß nach Beendigung dieser Verhandlung ein vierter Feilbiethungstermin ausgeschrieben werden wird.

Die Kauflustigen können die weiteren Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einsehen, oder in Abschrift erheben, und werden bezüglich der Lasten an die Landtafel und bezüglich der Steuern an das k. k. Steueramt in Wiśniowczyk gewiesen.

Hievon werden die unbekannten wo sich aufhaltenden Hypothekargläubiger Marcus Samuel Wallerstein und Rifke Flieg, sowie alle jene Hypothekargläubiger, welchen die Verständigung aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, oder welche erst nach Ausfertigung des Landtafel-Auszuges, d. i. seit 12. Dezember 1865 dingliche Rechte auf das zu veräußernde Gut erwerben sollten, durch den in der Person des Herrn Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Dr. Schmidt bestellten Kurator und durch Edikt verständigt.

Tarnopol, am 9. Juli 1866.

Edykt.

Nro. 7102. Ces. król. sąd obwodowy w Tarnopolu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w skutek rekwizycyi c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 25. maja 1866 l. 25363 celem ściągnienia wierzytelności z pożyczki c. k. uprzywilejowanego austryackiego banku narodowego w kwocie 22.194 zł. 55 cent. w. a. wraz z procentami po 6% od dnia 14. stycznia 1865, zaległemi procentami zwłoki w kwocie 9 zł. 15 cent., kosztami w kwocie 1 zł. w. a. odtrąciwszy należytość strony przeciwnej w ilości 500 zł. w. a. — dalej celem ściągnienia resztującej wierzytelności z pożyczki c. k. uprzyw. austryackiego banku narodowego w kwocie 4484 zł. 93 cent. w. a. wraz z procentami po 6% od dnia 14. stycznia 1865, zaległemi procentami zwłoki w kwocie 2 zł. 22 cent., nakoniec z kosztami w kwocie 79 zł. 55 cent. w. a. i dalej jeszcze narość mającemi kosztami sądowemi i exekucyi, exekucyjna sprzedaż dóbr Słoboda z przyległościami w obwodzie Tarnopolskim położonych, do pana Stanisława Władysława Cichowskiego jak Dom. 8. pag. 127 należących, a w myśl ustawy z dnia 27. grudnia 1862 Nro. 2 dz. p. p. z roku 1863 ogłoszonych statutów na 157.500 zł. w. a. oszacowanych, w trzech terminach, a to w dniach 21. września, 19. października i 15. listopada 1866, każdą razą o godzinie 10tej przed południem pod następującemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1. Jako cenę wywołania ustanawia się wartość dóbr Słoboda przez c. k. uprzyw. austr. bank narodowy wedle statutów w summie 157.500 zł. w. a. wyprowadzona.

Dobra te w pierwszym i drugim terminie nie niżej ceny wywołania, w trzecim zaś nie niżej kwoty 100.000 zł. w. a. sprzedane będą.

2. Każdy chęć kupna mający obowiązanym będzie złożyć do rąk komisyi licytacyjnej jako zakład 10% powyższej ceny wywołania, t. j. kwotę 15.750 zł. w. a., a to w gotówce, albo w obligacyach państwa, albo w listach zastawnych banku narodowego lub galicyjskiego instytutu kredytowego podług ostatniego kursu w urzędowej Gazecie wiedeńskiej widocznym.

Bank narodowy od złożenia zakładu wolnym będzie.

Zakład najwięcej ofiarującego w składzie sądowym zatrzymanym, innym zaś licytantom po ukończonej licytacyi zwróconym zostanie.

3. Gdyby w mowie będące dobra przy pierwszych dwóch terminach za cenę wywołania w kwocie 157.000 zł. w. a., a przy trzecim terminie przynajmniej za kwotę 100.000 zł. w. a. sprzedane nie zostały, naówczas celem ułożenia warunków zwalniających termin na dzień 15. listopada 1866 o godzinie 3ciej po południu się ustanawia, przy którym wierzyciele hypoteczni pod surowością §. 148 ust. post. sąd. jawić się mają, a po ukończonym układzie czwarty termin licytacyjny rozpisanym zostanie.

Zresztą wolno jest każdemu chęć kupna mającemu dalsze warunki licytacyi w registraturze sądowej przejrzeć lub w odpisie podnieść. Względem ciężarów dóbr odsyła się chęć kupienia mających do tabuli krajowej, względem podatków do c. k. urzędu podatkowego w Wiśniowczyku.

O czem się z miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli hypotecznych Markusa Samuela Wallerstein i Ryfkę Flieg, wreszcie wszystkich wierzycieli hypotecznych, którymby uchwała niniejsza z jakiej bądź przyczyny wcale lub też nie w czasie doręczoną być nie mogła, albo którzyby dopiero po wygotowaniu wyciągu tabularnego, t. j. po 12. grudnia 1865 hypotekę na sprzedać się mających dobrach uzyskali, do rąk kuratora pana adwokata Dra. Koźmińskiego ze substytucyą pana adwokata Dra. Schmidta ustanowionego i przez niniejszy edykt zawiadamia.

Tarnopol, dnia 9. lipca 1866.

(1411) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3454. Im Zwecke der Verpachtung der Tarnopoler städtischen Propinazion von Branntwein und anderen der Propinazionsgerechtsame unterliegenden geistigen Getränken auf die Dauer vom 1. Jänner 1867 bis Ende Dezember 1869 wird am 27. September 1866 eine öffentliche Lizitazion in der Amtskanzlei des Tarnopoler k. k. Bezirksamtes abgehalten werden.

Zuerst wird die Verhandlung wegen Verpachtung der Kommunalauflage auf geistige Getränke mit Gestattung der freien Getränkeeinfuhr auch zum Ausschanke, und unmittelbar darauf die Verhandlung des ausschließlichen Ausschankrechtes von Branntwein nebst den Kommunalauflagen für die übrigen Getränkegattungen vorgenommen werden.

Der Ausrufspreis beträgt 39.250 fl. öst. W., von welchem 10% als Vadium vor Beginn der Lizitazion zu erlegen sind.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können in der Bezirksamts-Kanzlei eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnopol, am 13. August 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 3454. W celu wydzierżawienia propinacyi miejskiej Tarnopolskiej na czas od 1. stycznia 1867 do ostatniego grudnia 1869 roku odbędzie się publiczna licytacya dnia 27. września r. b. w c. k. urzędzie powiatowym Tarnopolskim.

Licytacya będzie przedsięwzięta w dwojaki sposób: najprzód na wydzierżawienie nakładu gminnego na napoje spirytusowe z wolnem sprowadzeniem tychże i do wyszynku, a bezpośrednio potem na wydzierżawienie prawa wyłącznego wyszynku wódki włącznie z nakładem gminnym na inne napoje alkoholiczne.

Cena fiskalna wynosi 39.250 zł. w. a., a 10% tejże jako wadyum przed rozpoczęciem licytacyi złożone być powinno.

O bliższych warunkach tej licytacyi można powziąść wiadomość w c. k. urzędzie powiatowym.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Tarnopol, dnia 13. sierpnia 1866.

(1409) **Edikt.** (2)

Nro. 45589. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Salamon Taud und Salamon Poch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei wider dieselben über Ansuchen des Simche Margoles am 16. August 1866 Z. 44777 die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. erlassen worden.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Landesadvokaten Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Rechen zu ihrem Kurator bestellt und demselben die obbezogene Zahlungsauflage zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. August 1866.